

# Kunst und Kitsch unterm Hammer

Zum sechsten Mal hat der Kulturverein Widnau zur Ausstellung mit Auktion «Kunst & Kitsch» eingeladen. Gegen hundert Interessierte haben den Anlass in den Räumen der Firma Rima im Widnauer Viscosepark besucht.

KURT LATZER

**WIDNAU.** Während sich Kuspi, der Widnauer Künstler und Auktionator des Anlasses, über die Liste der Gegenstände hörbar letzte Gedanken machte, haben sich die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung ein Bild von den Gegenständen gemacht.

## Mehr Kunst als Kitsch

Deutlich mehr Kunstwerke als Kitsch kamen am Samstag unter den Hammer – zugunsten der Verkäufer und des Kulturvereins Widnau. Eine alte Trockenhaube auf einem Ständer entlockte vor allem dem weiblichen Publikum einige Lacher. Insgesamt bot der Auktionator 150 Objekte an, meist begleitet von mehr oder weniger zum Gegenstand passenden Sprüchen.

## Messeleiterin dabei

Auf reges Interesse stiessen vor allen die Werke, die für ein paar Franken zu haben waren. Die deutlich teureren Bilder wanderten oftmals zurück ins Regal. Nicht zum ersten Mal als Bieterin mit von der Partie waren die Rhema-Messeleiterin Margit Hinterholzer und ihr Lebenspartner. Genauso gespannt wie auf die Objekte war sie auf den Auftritt Kuspis. «Ich hoffe, der verwendet an der Auktion wieder diesen Schnitzelklopfer aus Holz», sagte sie mit einem Lächeln. Und die beiden boten nicht nur tüchtig mit, sie erhielten einige Male den Zuschlag.

## «Kunst & Krempel» verboten

Als Kenner der Kunstszene war das Widnauer «Kult-Urgestein» Peter Federer vor Ort. Wann immer nötig gab er Aus-

kunft über einzelne Künstler und deren Werke.

Darauf angesprochen, wie lange es «Kunst & Kitsch» schon gebe, sagte der Widnauer Künstler: «Zum sechsten Mal. Begonnen haben wir unter der Bezeichnung «Kunst & Krempel.» Dies aber habe man dem Kulturverein Widnau verboten, der gleichnamigen deutschen Fernsehserie wegen. Wie man am Samstagnachmittag gesehen

hat, hat die Namensänderung dem Anlass nicht geschadet. Die Veranstalter jedenfalls waren mit dem Aufmarsch zufrieden.

## Jungfischer bot für Fische

Als besonders erfreulich nannten die Organisatoren das Alter der Besucherinnen und Besucher. Denn nicht nur Leute gesetzteren Alters und junge Erwachsene boten mit, sondern auch Jugendliche und Kinder.

Ein Bild mit verschiedenen bunten Fischen drauf weckte Elija Feher's Interesse. Nach einem kurzen «Match» gegen einen erwachsenen Interessenten erhielt der Siebenjährige dann den Zuschlag.

Elija nahm Platz, bot mit, siegte, zahlte, packte sein Bild und ging wieder. Die anderen Besucherinnen und Besucher amüsierte der Auftritt des Buben. Auf die Frage, warum er ausgerech-

net dieses Bild haben wollte, sagte Elija Feher: «Ganz einfach – weil ich ein Jungfischer bin.» Der erste Teil der Auktion ging nach einer knappen Stunde zu Ende. In der Festwirtschaft in der Firma Rima konnten sich die Gäste erfrischen und für die nächste Runde der Versteigerung stärken. Gefallen hat «Kunst & Kitsch» allen, auch jenen, die keinen Zuschlag für ein Wunschobjekt erhalten haben.



Bilder: Kurt Latzer

Der Widnauer Künstler Kuspi amtierte als Auktionator, zeigte vollen Einsatz und ertete einige Lacher der Auktionsteilnehmerinnen und -teilnehmer.